Text der Gesänge

Autoliebchen.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten

von

Jean Kren.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von

Jean Gilbert.

Sämtliche Verlags-, Uebersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.

Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'exécution réservés.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S. 14.
Dresdenerstraße 72/73.

Copyright 1912 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.
Eigentum für Rußland: P. Neldner, Riga.

Autoliebchen.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von

Jean Kren.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von

Jean Gilbert.

Klavier zu 2 Händen:

Klavierauszug mit unterlegtem Text	netto M. 5.—
Potpourri „ „ „	„ „ 2.—
Versuch's doch mal! Großer Walzer m. unterl. Text .	„ 2.—
Das haben die Mädchen so gerne. Marsch-Intermezzo	„ 1.50

Gesang und Klavier:

Fräulein, könn'n Sie links 'rum tanzen. Walzerlied . . .	M. 1.80
Das haben die Mädchen so gerne. Marsch-Couplet	„ 1.80
Versuch's doch mal! Walzer-Duett	„ 1.80
Wenn zwei Leute böse sind. Walzerlied	„ 1.50
Das Lied vom Autoliebchen. Walzerlied	„ 1.80
Two-Step tanzt man heut. Two-Step	„ 1.80
Die Polizei findt' was dabei. Couplet	„ 1.50
Im Lustgarten ist Frühkonzert. Marschlied	„ 1.50

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S. 14

Autoliebchen.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten

von

Jean Kren.

Gesangstexte von Alfred Schönfeld.

Musik von

Jean Gilbert.

Sämtliche Verlags-, Uebersetzungs-, Arrangements- und Aufführungsrechte vorbehalten.

Tous droits d'édition, d'arrangement, de traduction et d'exécution réservés.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Thalia-Theater-Verlag, Berlin S. 14.
Dresdenerstraße 72/73.

Copyright 1912 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.
Eigentum für Rußland: P. Neldner, Riga.

Personen:

Frau Aurelie Werkenthin.
Rely, ihre Tochter.
George Lindenschmidt, Weinhändler und gerichtlicher Sachverständiger.
George Triebler, Weinreisender.
Fifi, seine Gattin, Frau Werkenthins Tochter erster Ehe.
Maurus Somossy, Weinhändler aus Ungarn.
Priska von Erdödy, seine Nichte.
Max Rönnekamp, Böttchermeister.
Belinde Mellmann.
v. Redebeck, Leutnant in einem Husarenregiment
Heddy, Eddy } Rely's Freundinnen.
Jerome, Oberkellner im Ballokal „Zum kleinen Two-Step".
Clarisse, Buffetdame.
Frau Kleinecke.
Zander, Chauffeur.
Auguste, Dienstmädchen.
von Frankenstein.
von Minkwitz.
von Dallwitz.
Mary, Tänzerin.
Dienstmädchen, Diener, Hochzeitsgesellschaft.

Alle Rechte
besonders das der Uebersetzung vorbehalten.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt.

Copyright 1912 by Thalia-Theater-Verlag, Berlin.

Erster Akt.

Introduktion.

Alle: Lasset uns das Heim gar lieblich schmücken
Zum Empfang der lieben Freundin hier,
Möge sie ihr zweiter Mann beglücken,
Diesen Wunsch zum Willkomm' bringen wir.

Rely: Chrysanthemen liebte sie vor Allen,
Chrysanthemen sind ihr Ideal
Schmückt mit ihnen sich, um zu gefallen
Ihrem Schatz, dem liebsten ihrer Wahl!

Heddy: Er verfolgte sie mit Liebesblicken
Nur für sie er hatte Aug' und Ohr,

Eddy: Chrysanthemchen war auch zum Entzücken
Mit ihm sang der ganze Witwenchor:

Alle: Nur auf eine hast Du Mumm
Auf Madam Chrysanthemum
Drehst Dich nur nach Einer um
Nach Madam' Chrysanthemum
Sei nicht dumm, sei nur nicht dumm
Nimm Madam Chrysanthemum!

---

2. Entreelied: „Priska."

Schwärmt sich nämlich ungeheier
So mit richt'ges Ungarfeier
Nur für militär'schen Pli!
Priska von Erdödy!
Weil Husar das einz'ge Mann ist,
Wo doch wirklich etwas dran ist,
Schenkt ihm Herzenssympathie
Priska von Erdödy. —
Als Bursch' da wär' — das ist doch klar —
Geworden selber ich Husar! —

Der ist so was, der hat so was
Ja, ohne Spaß, der kann so was,
Ich wär ein Teufelskerl führwahr,
Wär ich Husar, Husar, Husar.
Der ist so was, der hat so was
Ja, ohne Spaß, der kann so was!
Wie Windsbraut saust ich über's Feld,
Mein wär' die ganze Weiberwelt.

---

3. Auftrittslied.

Fifi, George (Triebler)

George: Hab' Dich endlich
Halt' Dich fest
Führ' Dich ins trauliche Nest,
Dort heg' ich Dich
Mein süßer Schatz,
Komm' gib mir sogleich einen Schmatz!

Fifi: 's war gar nicht leicht,
Ich fing Dich ein,
Jetzt laß ich Dich nie mehr allein,
Im Käfig hier
Ich bin bei Dir,
Laß keinen sonst hinein!

George: Wir hatten geflirtet, lang, so lang,

Fifi: Du warst schon als Hausfreund mir treu,

George: Da wurdest Du Witwe, das machte Dich frei,

Fifi: Und jetzt sind verbunden wir zwei.
Mein Heim hab ich für dich geschmückt,

George: Wie alles mich entzückt!

Refrain:

George: Ich sperr Dich wie ein Vogel ein
Laß keinen Hausfreund mehr hinein!
Mein kleines Täubchen,
Mein süßes Weibchen,
Bist jetzt mein eigen
Bist jetzt mein eigen.

Fifi: Ich sperr dich wie ein Vogel ein,
Laß' nie ein anderes Weibchen rein,
George: Mein kleines Täubchen,
Mein süßes Weibchen,
Beide: Laß niemand mehr hinein.

---

4. Finale.

Solo und Chor: Nein, nein, wir gehen doch nicht fort
Der Mann steht da — die Frau steht dort —
Die Ehe kriegte ganz gewiß —
Den ersten Riß — 'nen Riß! —
Belinde: Sie streiten sich, sie flüstern leis,
Da ist etwas gescheh'n, wer weiß!
Alle: Der Ehemann — er dreht sich um —
Er nahm doch sicher etwas krumm,
Vielleicht bekam er Contre-Mumm
Auf die Madam' Chrysanthemum!
Fifi: Du hast mich Autoliebchen genannt
Ich zürne Dir nicht — gib' mir die Hand
Und nimms zurück!
George: :,: Ich denk nicht dran :,:
Ich bin kein Narr, ich bin ein Mann
Wer Nachts im Auto flirtet — küßt —
Für mich ein Autoliebchen ist!
Alle: Ein Autoliebchen und warum
Sag's doch Madam' Chrysanthemum!
Fifi: Nun gut, mein lieber Herr Gemahl,
Jetzt ist mir Alles ganz egal,
:,: Das Autoliebchen bleib' ich doch :,:
Schön war es doch :,: Ha ha ha! —

4a. Das Lied vom Autoliebchen.

I.

Fifi: Von einem flotten Maskenballe
Bracht' mich im Auto ein Herr einst nach Haus,

Wir stiegen ein, nichts Arges ich dachte,
Das Auto nahm gar schnell Reißaus!
Wie es so schwankte
Und schrecklich wankte,
Zog er mich an sich, ward stürmisch zum Schluß,
Bei dem Umfangen,
Faßt mich ein Bangen,
Da wollt' der Keckling einen Kuß!
Ich sträubte mich, mir war schon heiß,
Mein Autoherr bat leis:

Refrain: Autoliebchen, Autoliebchen
Laß mich doch nicht fleh'n,
Autoliebchen, ach im Auto
Küßt sich's gar zu schön!
Autoliebchen, Autoliebchen
Lösche meine Glut
Autoliebchen, ach im Auto
Küßt sich's gar zu gut!

II.

Was soll ich schwaches Weib beginnen?
Der Herr im Auto, er machte mir warm
Ich fühle schon im Herzen die Panne
Ein Ruck, ich lag in seinem Arm!
Bei diesem Schmiegen,
Bei diesem Biegen,
Ging ach der Puls rasch, grad wie der Motor
Immer geschwinder
Wie zehn Cylinder
Da küßt der Keckling mich auf's Ohr.
Ich sträubte mich, jedoch zum Schluß
Gab er mir Kuß auf Kuß.

Refrain: Autoliebchen, Autoliebchen
Ließ es nun geschehn,
Autoliebchen, ach im Auto
Küßt sich's auch ganz schön!
Autoliebchen, Autoliebchen
Löschte seine Glut
Autoliebchen, ach im Auto
Küßt sich's auch ganz gut!

4b. Two-Step schiebt man heut!

I.

George: Ich kenn ein Ballokal
Da ist es kreuzfidel
Dort heilt man bei ird'scher Qual
Sich Leib' und Seel'

Lindenschmidt: „Zum kleinen Two-Step" heißt es
Als Spezialität,
Wohin vergnügt man Abends meist
Mal richtig schieben geht

George: Ja Alles was jung ist,
Was noch in Schwung ist

Somossy: Alles was lustig,
Alles was durstig,

Alle: Alles was lacht und scherzt,
Alles was küßt und herzt,

Rönnekamp: Alles was Glut hat,
Alles was Mut hat,

Lindenschmidt: Alles was forsch ist,
Und noch nicht morsch ist

Alle: :,: Das geht dahin :,:

Refrain: Two-Step, Two-Step, Two-Step schiebt man heut,
Weil Alt und Jung sich drüber freut
Wird man auch dabei sehr oft geneppt
Es wird doch twogesteppt!

II.

Rönnekamp: Nicht Polka, nicht Galopp
Erreicht den Two-Step je,
Da geht es nicht so hopp, hopp,
Blos peu a peu!

Somossy: Ob Vater oder Mutter
Ob Tochter oder Sohn,
Sie treten alle schiebend an
Beim ersten Geigenton.

Triebler: Ja Alles, was schlank ist
Was grad nicht krank ist,

Lindenschmidt: Alles was dick ist,
Alles was schick ist,
Alle: Alles was schwer und leicht,
Alles was kreucht und fleucht,
Somossy: Alles was Lust hat,
Alles was Brust hat,
Lindenschmidt: Alles was wach ist,
Selbst, wenn man schwach ist,
Alle: :,: Das tritt mit an :,:

Refrain:

III.

Somossy: Und ist die Ballnacht aus,
Dann wandert Paar um Paar —
Nicht etwa nun gleich nach Haus,
Nein — in die Bar!
Lindenschmidt: Dort rückt man Tisch und Stühle
Zusammen einfach bloß
Dann geht's nach einem Schlummerpunsch
Von vorne wieder los.
Somossy: Ja Alles, was Schnaps hat,
Und keinen Klaps hat,
Rönnekamp: Alles was geh'n kann,
Alles was steh'n kann,
Alle: Alles was Publikum,
Alles was schon im Schumm,
Triebler: Alles was holpert,
Alles was stolpert,
Lindenschmidt: Alles was Traute,
Und noch kein Schaute,
Alle: :,: Das tritt mit an :,:

Refrain:

(Schluß des ersten Aktes.)

Zweiter Akt.

5. Eingang.

Chor: Bravo, bravo, noch einmal
Dieses Paar — phänomenal
Welche Grazie — kolossal

Bravo, bravo, noch einmal
Diese Verve — dieser Schmiß
Hoch Jerome-Clarisse!

Clarisse: Wenn Alles strahlt und sprüht,
Erwacht die Lebenslust
Das Herzchen, so heiß es glüht,
Klopft in der Brust!

Jerome: Der kleine Two-Step, ja der macht's
Man tanzt sich fort den Gram
Das hat erfahren, wer des Nachts
Nur einmal zu uns kam!
Ja Alles, was jung ist
Was noch in Schwung ist
Alles was lustig
Alles was durstig

Alle: Alles was lacht und scherzt,
Alles was küßt und herzt

Jerome: Alles was Glut hat
Alles was Mut hat
Alles was forsch ist
Und noch nicht morsch ist
Das kommt zu uns!

Alle: Das kommt zu uns.
Two-Step, Two-Step, Two-Step schiebt man heut
Weil Alt und Jung sich drüber freut
Wird man auch dabei sehr oft geneppt
Es wird doch twogesteppt!

---

6. Versuch's doch mal!

George: Liebes Kind, ich gesteh's,
Ich bin ein Don Juan,
Dem manches Frauenherz
Es angetan!
Der im Flirt sehr geübt,
Bin im Augenblick verliebt
Und ich schwör' stets auf's Neu:
„Ich bin Dir treu!"

Priska: Lieber Freund, ach ich bitt',
Daß Du Dir raten läßt,
Trotzdem Du Uebung hast,
Sitzt Du mal fest!
Würd's versuchen einmal,
Einem Mädchen Deiner Wahl
Einzig und ganz allein
Recht treu zu sein!

Refrain:

Versuch' es doch mal
Na, versuch' es doch mal,
Mußt nicht zagen
Nur wagen
Niemals fragen, greif nur zu!
Versuch' es doch mal
Na, versuch' es doch mal
Garnicht schwer ist die Wahl
Schatz, ach mein Schatz
Versuch' es doch mal!

II.

George: Schätzchen geh' und befolg'
Jetzt nun auch meinen Rat,
Zur Liebe man zwingen kann
Doch keinen Mann!
Auch der Frauen Treu und Gunst
Ist oft nichts als Eitel Dunst,
Ach wie oft wurd' ich genarrt,
Lieblos und hart!

Priska: Lieber Freund, wie's gemeint,
Weiß ich wahrhaftig nicht,
Daß ich Dich lassen soll,
Macht mich ganz toll!

George: S'ist doch möglich, daß Du irrst,
Daß viel glücklicher Du wirst,
Wenn ein Anderer Dich freit,
Drum sei gescheit.

Refrain:

Versuch' es doch 'mal,
Na, versuch' es doch mal

Mußt nicht zagen
Nur wagen.
Niemals fragen; greif nur zu!
Versuch' es doch mal
Na, versuch' es doch mal
Garnicht schwer ist die Wahl
Schatz, ach mein Schatz,
Versuch' es doch mal!

III.

Priska: Ueberleg' ich es gut,
Find' ich, Du hast ganz recht,
Wenn ich Dich hindern sollt',
S' wär' von mir schlecht!
Sind noch nicht Mann und Frau
Es ist besser, wenn man schlau,
Seinen Weg jeder geht,
Eh' es zu spät!

George: Gott sei Dank, Du siehst's ein,
Doch es ist sonderbar,
Tröstest Dich und vergißt
Sehr schnell führwahr!

Priska: Eifersucht, die laß sein,
Sie verursacht Dir nur Pein
Stunden, die ach so süß,
Nur schnell vergiß!

Refrain:

Versuch es doch 'mal,
Na, versuch' es doch 'mal
Mußt nicht zagen,
Nur wagen.
Niemals fragen; greif nur zu!
Versuch' es doch mal,
Na, versuch' es doch mal,
Tanz' hinweg Leid und Qual
Singe und lach'
Versuch' es doch mal!

7. Fräulein, könn'n Sie links 'rum tanzen?

(Duett)

I.

Lindenschmidt: Hab' 'nen Fehler, ich muß gestehn,
Jeder kann es ganz deutlich sehn,
Bin schon von der Geburt an links,
Nicht anders ging's,
Als links!

Rely: Ach, ich wüßte nicht, was das tut,
Links steht Ihnen, mein Herr, sehr gut;

Lindenschmidt:
Selbst beim Tanze macht es mir Müh',
Frag' stets mein vis à vis:

Refrain: Fräulein, könn'n Sie links rum tanzen,
Links rum tanzen
Links rum tanzen
Links rum ist der Clou vom Ganzen
Links rum muß man tanzen!

Beide: Links, links,
Nur links rum, Schatz,
Denn links rum kommt man schnell vom Platz

Lindenschmidt: Nur links, links,
Nur links rum drehn
Das geht ja wunderschön!
Fräulein, könn'n Sie links rum tanzen,
Links rum tanzen, links rum tanzen?

Beide: Links rum tanzen wir.

II.

Lindenschmidt: Gretchen geht auf den ersten Ball,
Seidenes Kleid so kurz und prall

Rely: Erster Tänzer, der Herr von X
Sie macht ganz fix
'Nen Knix!

Lindenschmidt: Erst wahrhaftig geht's rechts ganz gut.
Plötzlich dreht er nach links voll Mut

Rely: Doch sie stolpert, errötet tief,
Erschrocken er nun rief:

Refrain: Fräulein etc.

Beide: Links, links,
Ach links — pardon
Da hab'n Sie / hab' ich keinen Schimmer von

Lindenschmidt: Nur links, links
Nur linksrum dreh'n

Beide: Pardon, das wird nicht gehn! ꝛc.

III.

Lindenschmidt: Auf der Hochzeit vom Enkelkind
Großpapachen und Muttchen sind,
„Alte komm' wir riskir'ns nochmal,
Heut ist's egal
Einmal".

Rely: Ach, wie komisch vor 50 Jahr
Wie ich plötzlich erschrocken war.

Lindenschmidt: Denkst d'ran Alte, genau wie ich
Ganz zaghaft frug' ich Dich:

Refrain: Fräulein etc.

Beide: Links, links
Nur linksrum Schatz,
Im Saal da machten Alle Platz.
Nur links, links
Nur linksrum drehn
Nur Mut, es wird schon gehn! ꝛc.

IV.

Lindenschmidt: Tritt zum Wahltanz der Michel an
Möchte zeigen gern, was er kann,
Winkt vergnügt der Germania:
„Da bist du ja,
Hurrah!"

Rely: Michel, du bist sehr ungeschickt,
Woll'n 'mal sehen, ob's heute glückt!"

Lindenschmidt: Michel lacht; als sie rechts rum will
Da hält er plötzlich still:
Refrain: Kind, du mußt jetzt links rum tanzen etc.
Links rum mußt du tanzen.

8. Das haben die Mädchen so gerne!

(Duett).

I.

Lindenschmidt: Mädchen, ach ich kenne Euch
Mädchen, Ihr seid Alle gleich,
Führt mit fester Hand
Uns am Gängelband.
Priska: Junger Mann muß nett und fein,
Muß auch immer zärtlich sein,
Und beim Rendezvous
Flüstern „Schatz, nur Du".
Lindenschmidt: Blicke werfen muß er so,
Seufzen „Ach" und seufzen „Oh"
Kleinen Veilchenstrauß
Für die süße Maus!
Priska: Schwärmen muß er, niederknien,
Stürmisch werden und auch kühn
Rauben dann zum Schluß
Ihr den ersten Kuß!
Lindenschmidt: Fest sie nehmen in den Arm,
Donnerwetter, das macht warm.

Refrain.

Beide: Ja, das haben die Mädchen so gerne
Die im Stübchen und die im Salon,
Schau'n des Nachts in Ihr Bettchen die Sterne —
:,: Da träumen sie alle davon! :,:

II.

Lindenschmidt: Hat ein Jüngling sich erklärt,
Daß er Herz und Hand begehrt,
Heißt es: „Nun mal flink
Den Verlobungsring!"
Priska: Glänzt das goldne Ringelein,
Braucht man nicht mehr schüchtern sein,
Geht allein mal aus
Mit der kleinen Maus.

Lindenschmidt: Zu Kempinski erst einmal,
Hummer oder grünen Aal,
Später, ach herrjeh!
In's Concert-Cafe!

Priska: Monsieur Meschugge möcht' ich sehn,
Ach, der dirigiert so schön!
Und der Sekt — der knallt —

Lindenschmidt: Schätzchen, mach' blos Halt!
In der Haustür dann zum Schluß
Stundenlanger Abschiedskuß

Beide:

Refrain:

III.

Lindenschmidt: Kommt der Tag der Trauung dann
Bräutchen zieht das Brautkleid an
Myrthe — Hochzeitsstaat —
Ach der Bräut'gam naht!

Priska: Sie frägt zitternd die Mama
„Sind viel Leute unten da?
Alle soll'n sie sehn
Mich zur Kirche gehn!"

Lindenschmidt: Wie erglüht ihr Angesicht,
Priester seinen Segen spricht,
Ringe wechseln dann — —
Endlich Frau und Mann!

Priska: Hochzeitssaal — sie warten schon —
Hochzeitsmarsch von Mendelssohn!
Großer Tusch setzt ein
Brautpaar rauscht herein!

Lindenschmidt: Hochzeitstafel — Toast erklingt,
Sehnsuchtsvoll ihr Herzchen springt!

Refrain:

---

9. Finale.

Chor: Vereint sind jetzt endlich wieder Beide
Der Ehemann nimmt nichts mehr krumm
Befreit von schwerem Liebesleide
Seh'n wir Madame Chrysanthemum.

Triebler: Ich bin ja so glücklich, daß ich irrte,
Nun soll die Fastnacht mein Hochzeitsfest sein,

Fifi: Mein lieber Mann, hab ich Dich wieder.

Triebler: Komm, lach' mit mir und sing mit mir;
Denn — Alles was jung ist
Was noch im Schwung ist
Alles was lustig,
Alles was durstig

Alle: Alles was lacht und scherzt
Alles was küßt und herzt

Fifi: Alles was Glut hat
Alles was Mut hat
Alles was forsch ist
Und noch nicht morsch.

Alle: Freut sich mit uns
Und scherzt und lacht mit uns.

Triebler: Zu End' ist jetzt die Liebespein
Sollst mein süßes Weibchen sein.
Autoliebchen, Autoliebchen
Laß mich doch nicht flehn

Alle: Autoliebch — ach im Auto
Küßt sich's auch so schön.

Lindenschmidt u. Rely: Fräulein, könn'n Sie links 'rum
Links 'rum tanzen, links 'rum tanzen [tanzen
Links 'rum ist der Clou vom Ganzen
Links 'rum muß man tanzen.

Alle: Links, links, nur links 'rum Schatz
Denn links 'rum kommt man schnell vom Platz
Nur links, links, nur links 'rum drehn! —
Das geht ja wunderschön.
Fräulein könn'n Sie links 'rum tanzen,
Links 'rum tanzen, links 'rum tanzen.

Priska: Ich kann es nicht verstehn,
Ich kann es nicht mehr seh'n,
Daß Sie so bös',
Lieber Freund, gehn's zu ihr
Sagen's: „Schatz, verzeihe mir!"

Garnicht schwer ist die Wahl
Versuch's doch mal,
Versuch' es doch mal!
Na, versuch es doch mal.

Alle: Mußt nicht zagen, nur wagen
Niemals fragen, greif nur zu!

Rönnekamp: Versuch' es doch 'mal
Na, versuch' es doch 'mal

Alle: Gar nicht schwer ist die Wahl
Schatz, ach mein Schatz
Versuch' es doch 'mal.

Rely: Mein Fräulein — lassen Sie — ich bitt
Doch endlich hier Herrn Lindenschmidt.

Lindenschmidt: Und stellen sie sich nicht so dumm
Das ist der Mann von Frau Chrysanthemum

Priska: Ich kann es nicht fassen
Ich kann ihn nicht lassen

Rönnekamp: Garnicht schwer ist die Wahl.

Alle: Versuch' es doch mal.

Priska: Ich ernte hier nur Spott und Hohn
Das ist der treuen Liebe Lohn!

Rönnekamp:
Ach laß' das Leid
Geh' sei gescheit
Und heule nicht
Das kleidt Dich nicht
Bist ja ein Teufelskerl fürwahr
Bist ja Hussar, Hussar, Hussar.

Priska: Ich laß das Leid
Ich bin gescheit
Und heule nicht
Das kleidt mich nicht
Ich will Dir, Freundchen, Rache schwör'n,
Ihr sollt die ganze Wahrheit hör'n:

9a. Lied (Czardas).

Ein dummes Mädel im Ungarland
Für deutschen Jüngling Lieb' empfand.
Er schwor ihr ewig treu zu sein

Und flehte: „Schatz, sei mein!"
Das Mädel glaubt's, der Jüngling log
Der dort so schändlich es betrog;
Ha, ha, ha — doch macht Euch keine Sorgen
Gibt mir einer heut nicht Kiß,
Gibt sie mir Andrer morgen!

Refrain: Gib mir Kiß, gib mir Kiß,
Ob ich rot bin oder blaß
Gib mir Kiß — gib mir Kiß
Tanz mit mir ohn Unterlaß
Gib mir Kiß— gib mir Kiß
Ob ich blaß bin oder rot!
Schenk' Tokayer aus dem Faß
Gib mir Kiß — tanz mir tot!

Priska: Mach's wie ich
Machs wie ich
O, Du armes Hascherl Du,
Mach's wie ich, mach's wie ich
Lach' Dich aus und tanz dazu

Fifi: Mach's wie sie
Mach's wie sie
O, Du armes Hascherl Du.
Mach's wie sie
Ich sing dazu
Und lach dazu und tanz dazu

Alle: Mach's wie sie und sing' und lach'
Und tanz dazu.

Somossy: Monna Liseken, Liseken, Liseken
Sei 'mal nett zu mir
Demaskiere Dir

Frau Werkenthin: O Pepinchen, pinchen — pinchen
Du bist doch der Mann
Fang doch an.

Alle: Monna Liseken, Liseken, Liseken
Demaskiere Dir, demaskiere Dir.

Lindenschmidt: Nimm die Maske ab, gib ein Küßchen ihr
Und drück' sie ans Herze Dir.
Ja, das hat doch das Mädchen so gerne
Das im Stübchen und das im Salon

Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne
Da träumt sie so gerne davon.
Alle: Ja, das haben die Mädchen so gerne
Die im Stübchen und die im Salon
Schau'n des Nachts in ihr Bettchen die Sterne
Da träumen sie alle davon.

(Schluß des zweiten Aktes.)

Dritter Akt.

10. Im Lustgarten ist Frühkonzert.

I.

Geht man früh am Schloß entlang
Hört man schon der Musik Klang,
Beim Museum, hinterm Schloß,
Da ist schon der Jubel groß;
Militärkapelle spielt,
Wie das wogt und wie das wühlt,
Alles, Alles strömt heran,
Ammen, Kinder, Frau und Mann!
Mädchen mit dem Hutkarton
Drängen lachend sich nach vorn,
Und Studenten hinterher —
Als ob kein Collegium wär',
Meyer, der zur Börse geht,
Einen Augenblick hier steht,
Hauße — Baiße — wie wird mir?
Musik spielt; „Wer kann dafür?"
Im Gedränge, halb erstickt,
Rufen alle ganz entzückt;

Refrain:

Im Lustgarten, im Lustgarten ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß man's die ganzen Linden hört,
Und alles steht drum rum
Beim Tschingdara, Bum, Bum,
Der Lehmann, Meyer, Schmidt,
Die singen mit.
Im Lustgarten, im Lustgarten, ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß mans die ganzen Linden hört,
Ob Vater oder Sohn,
Ob Hausknecht, ob Baron,

Das ganze Publikum
Macht Tschingdara — Bum, Bum!

II.

Dort im Auto komm'n heran
Frau Kommerzienrat mit Mann,
Auf dem Rade saust herbei
Pfeifend ein Messengerboy,
Dort kommt fein im Backfischstaat
Ran ein Mädchenpensionat
Trippel, trappel, alles guckt
In den Füßchen, wie das zuckt!
Der Professor mit der Brill
Steht 'n Augenblick auch still,
Ein Konditorjunge pfeift,
Rückwärts eine Maid er kneift,
Mit zwei Körbe drängt sich, schau —
Vor 'ne dicke Aeppelfrau,
Und ein Fräulein hört man schrei'n
Gehn Sie fort mit ihrem Bein!
Alles rennt und schiebt und drückt,
Alle rufen wie verrückt:

Refrain:

Im Lustgarten, im Lustgarten ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß man's die ganzen Linden hört
Und alles steht drum rum
Beim Tschingdara, Bum, Bum,
Der Lehmann, Meyer, Schmidt
Die singen mit
Im Lustgarten, im Lustgarten ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß man's die ganzen Linden hört
Heut spielt der Maxe Graf
Der Maxe, der spielt brav
Er dreht sich lächelnd um
Macht Tschingdara — Bum, Bum!

III.

Von 'ner Bummelnacht, o jeh,
Ausgeleert das Portemonnaie
Schwanken heim mit Eleganz
Lilli, Mieze, Gustav, Franz
„Kinder, hört der Musik Ton,

Mach'n wir hier noch mal Station,
Einen Truthahntanz man blos;"
Alle Viere legen los!
Schieberkarl und Lattenfritz
Machen sich sogleich den Witz
Mit der dicken Aeppelfrau
Tanzen sie wie die genau.
Schutzmann kommt, mit Eleganz,
Packt er Lilli, Mieze, Franz
Und drängt alle dann zurück
Nach dem Takte der Musik.
Zehn Mann werden arretiert,
Max Graf der dirigiert:

Refrain:

Im Lustgarten, im Lustgarten ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß man's die ganzen Linden hört,
Und alles steht drum rum
Beim Tschingdara, Bum, Bum,
Der Lehmann, Meyer Schmidt
Die singen mit
Im Lustgarten, im Lustgarten ist Frühkonzert,
Die Musik spielt, daß man's die ganzen Linden hört,
Und bis zum letzten Ton
Ob Hausknecht ob Baron,
Das ganze Publikum
Macht Tschingdara — Bum, Bum!

II. Wenn zwei Leute böse sind. (Duett.)

I.

George: Ein Mißverständnis führt sehr leicht zum Streit
Und hinterher tut's einem schrecklich leid,
Man jagt oft durch ein kleines, einz'ges Wort
Gar schnell die dummen bösen Grillen fort!

Fifi: Drum überleg' vorher erst hundertfach,
Denn dann erspart man sich manch' Weh und Ach;
Braucht später um Verzeihung nicht zu flehn,
Nicht vor dem Richter als Sünder stehn!

George: Wenn aber doch der Zwist besteht,
Sag', wie er rasch vergeht?

Refrain:

Fifi: Wenn zwei Leute böse sind
Merk Dir das mein liebes Kind,
Man nur offen und ehrlich frägt,
Was des Anderen Herz bewegt.
Sprich nur zärtlich: „mein Weibchen vergieb"
:,: Dann hat man sich wieder lieb. :,:

II.

Fifi: Und wenn am Ehehimmel Wolken stehn.
Dann sieh erst recht zu, daß sie rasch vergehn,
Denn nichts ist schlimmer als ein böser Mann
Weil man so garnicht sich verständ'gen kann.
George: Daran allein nur sind die Frauen Schuld,
Die Männer haben eine Lammsgeduld,
Wie peinlich ist es, geht man bös' zur Ruh'
Und kehrt sich grollend blos den Rücken zu!
Fifi: Ein liebes Wort, ein süßer Kuß,
George: Vorbei ist der Verdruß!

Refrain:

---

12. Die Polizei find't was dabei.

(Couplet.)

I.

In jedem Staat muß gehorsam man sein
Sonst kommt die Polizei!
Sagt sie mal „ja", Freundchen, sage nicht „nein"
Das kränkt die Polizei.
Willst Du mal kreuzen den Potsdamerplatz
Dann wehrt Dir die Polizei,
Du mußt warten, bis der Schutzmann bläst
Und bis er Dich hinüberläßt,
Wenn's tutet bist Du an der Reih,
Auf Ordnung hält die Polizei.
Refrain: Die Polizei
Die find't was dabei,
Die Polizei
Die kommt schnell herbei,
Die Polizei

Zieht ein Gesicht
Und ruft: „Mein Kind,
Das darfst Du nicht!"
Ja die Polizei find't was dabei
Drum folge stets der Polizei!

II.

Auf Anstand, Sitte und Moralität
Achtet die Polizei,
Daß manches Mädchen allein Abends geht,
Gestattet die Polizei.
Selbst Friedrichstraße darf gehen sie spät,
Das duldet die Polizei.
Doch sie darf nicht blinzeln links und rechts
Nach Menschen männlichen Geschlechts,
Darf nicht an einer Ecke stehn,
Nur gehen darf sie blos, nur gehn!

Refrain:

III.

Auto zu fahren bei uns in Berlin.
Gestattet die Polizei,
Doch sei das Auto nicht gelb oder grün
Das kränkt die Polzei.
Gold oder Silber, mit Blumen drum rum
Gefällt nicht der Polizei.
Darfst heut nur auf den Damm dich traun,
Lackierst du 's Auto marstallbraun.
Ein Auto grün und gelb wie'n Ei
Verbietet Dir die Polizei!

Refrain:

IV.

In jedem Ballsaal beim Tanze auch jetzt,
Paßt auf die Polizei.
Wie jeder Tänzer die Beine da setzt,
Bewacht die Polizei.
Schieben darf Keiner, sonst schiebt Dich, eiweih,
Gleich ab die Polizei.

Auch beweist sie Dir keine Toleranz
Beim scheußlichen Apachentanz,
Wenn so Du Deine Tänzrin packst,
Die Knochen dabei ihr verknarrt!

Refrain:

V.

Will man hier singen ein neues Couplet
Muß es erst zur Polizei
Daß nichts Verfängliches etwa drin steh'
Sonst streicht's die Polizei;
Auch wir hier, hatten was Nettes bereit,
Doch fürchten wir die Polizei.
Zum Beispiel was von der Reichstagswahl
Und wie die Wahl doch höchst fatal,
Von Beth- und auch von Scheidemann,
Doch fangen wir erst garnicht an!

Refrain: Die Polizei,
Die find't was dabei,
Die Polizei
Die kommt sonst herbei,
Die Polizei,
Den Schutzmann schickt,
Da hinten steht er schon und nickt.
Die Polizei
Den Vers uns strich,
Drum singen wir ihn hier nicht!

12a. Schlussgesang.

Haben wir Ihren Beifall errungen,
Und sie schmunzeln: „Die Sache war bon!"
Und ist laut jetzt Ihr Beifall erklungen,
Dann träumen wir alle davon!

25894 Buchdruckerei Gustav Müller, Berlin N., Prinzen-Allee 9.

Teufel! das hat eingeschlagen!

Große internationale Revue von Max Reichardt

Musik von

Rudolf Thiele

Für Piano:

Margueriten-Walzer mit überlegtem Text . . . . . no. 1.80
Da hab'n wir den Salat. Rheinländer . . . . . no. 1.50

Für Gesang und Piano:

Ratteratteratt. Flieger-Couplet . . . . . no. 1.50
Sage mir: Ich hab' dich lieb. Walzerlied . . . . . no. 1.50
Rosenkavalier und Schäferin: „Mein Rosenkavalier, o komm und tanz mit mir." Gavotte . . . . . no. 1.50
Immer mit'm Wuppdich. Couplet . . . . . no. 1.50
Minna von der Garde. Damen-Couplet . . . . . no. 1.50

Für Orchester:

Margueriten-Walzer . . . . . no. 3.—
Rosenkavalier und Schäferin. Gavotte . .
Da hab'n wir den Salat. Rheinländer . . } . . no. 1.50

Für Salon-Orchester:

Margueriten-Walzer . . . . . no. 2.—
Rosenkavalier und Schäferin. Gavotte . .
Da hab'n wir den Salat. Rheinländer . . } . . no. 1.50

Text der Gesänge no. M. —.30.

Polnische Wirtschaft.

Posse mit Gesang und Tanz in drei Akten
von Kurt Kraatz und Georg Okonkowsky

Für das Thalia-Theater von Jean Kren bearbeitet

Gesangstexte von Alfred Schönfeld

Musik von

Jean Gilbert

Für Piano:

Klavierauszug 2 ms. mit überlegtem Text . . . . . no. 5.—
Potpourri mit überlegtem Text . . . . . no. 2.—
Wer kann dafür? Großer Walzer mit Text . . . . . 2.—

Für Gesang und Piano:

Die Dorfmusik. „Es bläst der Trompeter." Walzerlied . . 1.50
Komm, mein Schatz, in den Lunapark. Marschlied . . 1.50
Männe, hak' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer-Couplet 1.50
Wie schön bist du Berlin. Marschlied 1.50
Wer kann dafür? Lied-Duett 1.80

Für Zither:

Wer kann dafür? Großer Walzer mit Text . . . . . no. 1.50

Für Orchester:

Lunapark-Marsch . . . . . no. 2.—
Männe, hak' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer no. 2.—
Wer kann dafür? Walzer . . . . . no. 3.—

Für Salon-Orchester:

Die Dorfmusik. Walzerlied . . . . . no. 1.80
Lunapark-Marsch . . . . . no. 1.50
Männe, hak' mir 'mal die Taille auf. Rheinländer no. 1.50
Wer kann dafür? Walzer . . . . . no. 2.—

Für Harmonie-Musik:

Lunapark-Marsch . . . . . no. 2.50
Wer kann dafür? Walzer . . . . . no. 4.—

Für Blech-Musik:

Lunapark-Marsch . . . . . no. 2.—
Wer kann dafür? Walzer . . . . . no. 3.—

Text der Gesänge no. M. —.30.